

Inventar der Akten des Reichskammergerichts

DFG-Projekt

(1980-2005)

Bundesweites DFG-Projekt (1980-2005) zur Inventarisierung der Akten des von 1495 bis 1806 tätigen Reichskammergerichts nach einheitlichen Richtlinien.

Die im Bayerischen Hauptstaatsarchiv verwahrten rund 13.500 Prozessakten betreffen zu gut der Hälfte den Fränkischen, zu etwa einem Drittel den Schwäbischen Reichskreis. Alphabetisch nach den Klägern angeordnete Inventarbände erscheinen in jährlichen Abständen in der Reihe der "Bayerischen Archivinventare" im Druck (derzeit bis Buchstabe L; Stand: 2009). Ausführlich beschrieben werden in der Inventarisierung Streitgegenstand und Prozessverlauf, neben der Erfassung von Klägern, Beklagten, Beteiligten, Bevollmächtigten und Prozessvertretern. Die Prozesse behandeln hoheits- oder privatrechtliche Gegenstände, nur ausnahmsweise Strafrechtsfälle. Abgesehen von ihrer rechtsgeschichtlichen Bedeutung stellen sie herausragende Quellen zur Familienforschung und Regionalgeschichte dar.

Die älteren Inventarbände werden sukzessive in Form von PDF-Dateien unter den [Online-Findmitteln](#) des Bayerischen Hauptstaatsarchivs zur Verfügung gestellt (zunächst Buchstabe F).